

SODINGER RUNDBLICK

2. Jahrgang

1. Dezember 1959

Nummer 7

Anzeigenblatt für Sodingen, Holthausen und Börnig

Lieber „Rundblick“-Leser



In wenigen Wochen feiern wir Weihnachten. Es ist das Fest, von dem wir Menschen mit Recht behaupten, daß es das Schönste aller Feste sei.

Ein Symbol des Friedens und der Freude. Das Fest der Familie. Wenn am heiligen Abend die Familien unter dem Tannenbaum sitzen und beim Schein der Kerzen die ersten Weihnachtslieder angestimmt werden, können wir uns endlich nach all den aufregenden Wochen ein wenig Ruhe gönnen.



Es gibt Menschen, die beim Näherrücken des Weihnachtsfestes geradezu von einer Panik erfaßt werden, einfach deshalb, weil sie nicht wissen, was sie schenken sollen. Dabei kommt es gar nicht darauf an was sie schenken, sondern wie sie es schenken. Denn schenken ist eine Sache des Herzens und hat mit arm oder reich nichts zu tun. Der Kauf eines Geschenkes muß vorbereitet werden. Was liegt hier näher als einen ausgedehnten Schaufensterbummel durch unseren Stadtteil zu machen. Sie werden von der großen Zahl der ausgestellten Geschenke überrascht sein und manche nützliche Anregung finden. Die Auswahl ist riesengroß. Auch für Sie ist bestimmt etwas so ganz nach Ihrem Geschmack

Doch noch ist es nicht soweit. Die anstrengenden Wochen liegen noch vor uns, und es gibt bis zum Fest noch sehr viel zu tun. Auch das Einkaufen der Weihnachtsgeschenke gehört dazu. Natürlich liegt der Sinn des Weihnachtsfestes nicht im Beschenken mit irdischen Gütern. Wenn wir uns beschenken, dann tun wir es doch nur um uns dankbar gegenüber unseren Lieben zu zeigen und weil wir Freude bereiten wollen. Freude sollten wir aber auch denen bereiten, die niemanden mehr haben auf dieser Welt. Anderen eine Freude bereiten ist edler als nur an sich zu denken.

dabei., Unsere heimischen Kaufleute haben sich in diesem Jahr wieder besonders große Mühe gegeben, um allen Wünschen in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Und wie schön ist es doch wenn wir in Ruhe das aussuchen können, was wir unseren Lieben als Zeichen der Dankbarkeit schenken wollen. Welch ein Vorteil, beim Einkauf nicht gedrückt und geschoben zu werden wie es, besonders in der Vorweihnachtszeit, in den meisten Kaufhäusern der Städte üblich ist. Noch einen Tip: Kaufen Sie Ihre Geschenke rechtzeitig ein und wenn möglich in den Vormittagsstunden, dann macht der Weihnachtseinkauf noch mehr Freude.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Einkaufsbummel! — Bis zum nächsten Male
Ihr Sodinger Rundblick

Porzellan - Kristall Bestecke

Elektrische Küchenmaschinen und Geräte

Alles Geschenke, die große Freude bereiten



Wilhelm Pflüger
HERNE - SODINGEN

Ihr Weg zu uns lohnt sich. — Parkplatz beim Haus



Baumgeflüster

Unser dichtes Blätterkleid haben wir abgelegt. Ein bißchen kalt ist es jetzt schon, so gänzlich unbekleidet. Aber wir frieren gern — der Mode zuliebe versteht sich. Die neuen Frühjahrsmodelle werden schon vorbereitet!

Und nach dem Einkaufsbummel:
Treffpunkt der Sodinger Bürger im

Stammhaus Nöthe

Inhaber: Hubert Nöthe

Am Amtshaus

- Erstklassige Getränke —
- Gepflegte Küche
- Parkplatz vor dem Hause
- Täglich das aktuelle
- Fernseh-Programm



Das Bier von Weltruf

Wiemer

gegenüber dem Amtshaus

einziges Zigarrenspezialgeschäft
in Sodingen



empfiehlt seine reichhaltige Auswahl in
Zigarren erster Häuser in geschmackvollen

Geschenkpäckungen

Pfeifen

Tabak

Feuerzeuge

Nur ein harmloser Künstler

Der Dichter Nikolaus Lenau wollte einmal zur Weihnachtszeit von Wien nach Holland reisen. Als er jedoch die Grenze erreichte, stellte der Zöllner mit ernster Miene fest, daß auf Grund einer eben erlassenen Verfügung ein Sonderstempel notwendig sei, ohne den er leider eine Einreise verweigern müsse. Die Rückkehr nach Wien, um den Paß berichtigen zu lassen, war für Lenau unmöglich, da er weder Zeit — noch Geld hatte. Also verlegte er sich aufs Verhandeln.

„Könnten Sie mich nicht doch weiterreisen lassen? Wissen Sie, ich bin nur ein armer, harmloser Künstler“, bat er den Beamten.

„So, so — ein Künstler sind Sie? Was können Sie denn?“

„Ich kann Gedichte schreiben — und Geschichten auch. Soll ich Ihnen etwas vorlesen? Ich habe verschiedene Blätter in meinem Rucksack.“ Und schon setzte Lenau sein Gepäck nieder und begann die Verschnürungen zu lösen.

Allein der Zöllner wehrte ab und sagte: „Ach, lassen Sie nur, Mann! Ich verstehe nichts vom Dichten und kann deshalb nicht beurteilen, ob Ihre Geschichten wirkliche Kunst sind. Wenn Sie keine anderen Beweise haben, daß Sie ein Künstler sind, dann kann ich Sie nicht passieren lassen.“

Wortlos standen die beiden Männer eine Weile nebeneinander am Schlagbaum. Die Dämmerung zog schon über der winterlichen Landschaft herauf, und ein leiser Wind begleitete die fallenden Schneeflocken.

Nach längerem Nachdenken brach endlich der Zollbeamte das Schweigen: „Sagen Sie, Herr, wenn Sie ein wirklicher Künstler sein wollen, dann müssen Sie doch auch Geige spielen können!“

Gewiß kann ich das“, erwiderte Lenau, der tatsächlich gerade dieses Instrument meisterhaft beherrschte.

„Das ist ganz vortrefflich“, rief der Zöllner erfreut aus, „dann müssen Sie Weihnachten bei uns zum Fest aufspielen.“

Nikolaus Lenau sagte dankbar zu und ließ im Kreise der holländischen Familie am Weihnachtsabend die Lieder seiner Heimat erklingen.

Schon am nächsten Tage konnte der Dichter ungehindert weiterreisen.

Denken Sie daran?

An der Tür gekauft ist schlecht gekauft. Der heimische Kaufmann bietet Ihnen Gewähr dafür, daß die bei ihm gekaufte Ware dem Preis entspricht. Sie kaufen daher besser bei ortsansässigen Kaufmann.

In den Vormittagsstunden können Sie in Ruhe und ungestört aussuchen. Das Tageslicht läßt Form und Farben noch besser erkennen. Nutzen Sie daher diese Vorteile.

Warenumtausch ist immer unangenehm. Sollten Sie zu einem Umtausch gezwungen sein, legen Sie Ihrem Kaufmann die Kassenquittung vor, er wird einem Umtausch dann freudiger zustimmen.

Denken Sie daran, mit dem Einkauf für das Weihnachtsfest schon jetzt zu beginnen. Die heimischen Kaufleute reservieren Ihnen angezahlte Waren gerne bis zum Fest.

Suchen Sie eine moderne Küche?
oder ein solides Schlafzimmer?
dann besuchen Sie das

seit
über 50 Jahren

Möbelhaus Heinrich Schemberg

Sodingen, Am Denkmal, Mont-Cenis-Str. 254, Ruf 52186

Sie finden eine große Auswahl zu günstigen Preisen.
Zahlungserleichterung oder Rabatt

So recht nach Ihrem Geschmack ist unsere
große Auswahl in modischen

Damen-, Herren- und Kinderschuh

Bitte besuchen Sie uns. Sie werden von unserer
sprichwörtlichen Preiswürdigkeit überrascht sein

Ihr Schuhhaus

Hans Gerbracht

SODINGEN, Am Denkmal



Glückauf-Apotheke

Heinrich Böing, Herne-Sodingen

Fernruf 50322

Homöopathie - Biochemie - Allopathie

Die preiswerte Einkaufsstätte für
Lebensmittel und Feinkost

HELENE WALCAK vormals Hühneke

Herne-Sodingen

Mont-Cenis-Straße 237

Fernruf 53371

Lebensmittel-Feinkost

Obst und Gemüse,

Spirituosen, Geschenkpackungen

Der Wunsch jeder Dame:
Ein neuer Hut aus dem Hutsalon

THERESE JOCHUM

Kirchstraße

Bitte besuchen Sie uns, wir zeigen Ihnen
gerne die neuesten Modelle

Noch klüger denken - Gesundheit schenken

Rabenhorster, Galama, Sanddorn-Vollfrucht, Weizenkeimöl, Granoten aus dem



Reformhaus Schäfer

Sodingen, Mont-Cenis-Straße 293 und
Herne, Schulstr. 42 und Shamrockstr. 15

Weihnachtsspezialitäten für Zuckerkrank

Teppiche

Läufer

Wachstuche

Stückware



in großer Auswahl zum Weihnachtsfest eingetroffen

E. Mikus

(seit über 50 Jahren am Platze)

Händelstraße 16

Ein großes Sortiment

eleganter Blusen, reizvoller Kinderbekleidung
aparter Röcke, wundervoller Stricksachen, modischer
Sport- und Oberhemden halten wir für Ihren Weihnachtseinkauf bereit.

TEXTILHAUS LIEWALD

Castroper Straße 316

Unser Grundsatz: hervorragende Auswahl, beste
Qualitäten und bewußt niedrige Preise.

HEINRICH FUNK

ESSO-TANKSTELLEN:

Händelstraße 18; Kirchstraße, Ecke Baueracker
Fahren Sie erster Klasse! Fahren Sie Esso-Extra

Viktoria Werksvertretung

Ersatzlager und Verkauf

Ladestation,

Schmiede und Schlosserei



Hygiene im Alltag

Seit acht Wochen schon ist der Patient erkältet, sein Schnupfen hört überhaupt nicht mehr auf. Kaum glaubt er, gesund zu sein, hat er sich wieder neu angesteckt. Der Arzt untersucht ihn sorgfältig, und dann bittet er: „Und jetzt zeigen Sie mal Ihr Taschentuch!“

Der Patient zieht zwei große Tücher aus den Hosentaschen: „Ganz sauber sind sie nicht mehr, Herr Doktor, meine Nase läuft ja auch ununterbrochen . . .“ Der Arzt schüttelt den Kopf. „Da hängen einige Millionen Bazillen drin, Sie haben die Krankheitserreger ja direkt gezüchtet, in der Hosentasche. Manche dieser Bakterien, wie z. B. der Starrkrampfbazillus haben im Taschentuch eine Lebensdauer bis zu 334 Tagen, wie wissenschaftliche Versuche ergeben haben. Zu unserem Glück besitzt der Körper gewisse Abwehrkräfte gegen gefährliche Bazillen, wir dürfen ihm aber nicht zuviel zumuten.“

Dr. med. Kahn erinnerte an die Verbreitung der Tuberkulose durch Taschentücher, aber auch die Grippe kann zu einer wahren Volksseuche werden. Nach dem ersten Weltkrieg hat die Grippe in Europa in einem Winter 25 Millionen Menschen getötet, mehr als in vier Kriegsjahren umgekommen waren. Und jeden Winter werden auf der Welt 60 Millionen Menschen von der Grippe befallen. Können wir uns gegen eine Ansteckung schützen?

In Japan fragen die Menschen in Grippezeiten keimfreie Mullbinden vor Mund und Nase, außerdem werden dort alle Schulen in Gefahrenzeiten geschlossen. Wir sollten wenigstens verhüten, uns im Alltag gegenseitig anzustecken mit bazillenverseuchten Taschentüchern, wir sollten mehr Rücksicht aufeinander nehmen durch hygienische Maßnahmen, die bald in der ganzen Welt selbstverständlich sein werden.

Hand aufs Herz, ist es Ihnen nicht auch so ergangen, Sie haben sich mit Zeit, Geld und Einkaufswünschen auf die Reise begeben und haben festgestellt, daß überall nur mit Wasser gekocht wird. Die gleiche Ware hätten Sie in Ihren örtlichen Geschäften mindestens so preiswert bekommen ohne das Fahrgeld und die Zeit aufzuwenden, die Ihnen der Einkauf in der Stadt beschert hat.

Aber etwas haben Sie dabei nicht bedacht:

Wenn Sie einmal eine Reklamation haben, wenn etwa die Größe nicht passen sollte, wenn irgend etwas auftritt, wobei Sie beim Einkauf nicht gedacht haben, dann wäre es ein leichtes zu Ihrem örtlichen Kaufmann zu gehen, um dort die Dinge schnell und reibungslos zu klären.

Das passende Geschenk für Alt und Jung
finden Sie in reichhaltiger Auswahl zu be-
kannt günstigen Preisen im Textilhaus

Ingrid Mohrenz

Herne-Sodingen, Händelstraße 27

DROGERIE

**R
E
H
E
R**

Große Auswahl in **Geschenkpäckungen** je-
der Preislage, Herrengeschenkpäckungen,
erstklassige **Parfüms** und **Seifen**, gepflegte
Weine und **Spirituosen**, **Stärkungsmittel** in
Festaufmachung, **Baumkerzen**, **Baumschmuck**,
Foto-Artikel, **Blitzbirnen** und eine beratende
Bedienung.

Sodingen, im Neubau am Bunker



Auch jetzt ist ein Spaziergang im Gysenberg sehr reizvoll

Wenn Ihnen Ihr heller

Übergangsmantel
nicht mehr gefällt
dann färben

wir Ihnen diesen in jeder gewünschten

Modelfarbe

Die z. Z. bevorzugten Modelfarben sind:

Anthrazit — Enzianblau —
Lila — Orange — Moosgrün

Dampf fär berei
u. chem. Reinigung
Kexel

Der älteste u. größte Fachbetrieb Hernes

Niederlassungen: Gerth Str. 24, Mont-
Cenis-Straße 236 und Castroper Str. 282

Zum Fest

Eine große Auswahl schöner Geschenkartikel

Thea Grundmann

Milch- und Feinkostgeschäft
Castroper Straße 292

Das Haus der guten Qualitäten

Für die Festtage



preiswerte Spirituosen, Weine
und Sekte,
sowie Geschenkpäckungen
aus den **Weinbrand-Klausen**

Weinbrand-Klause, Sodingen, Am Markt
Weinbrand-Klause, Herne, Bebelstraße
Weinbrand-Klause, Herne, Bahnhofstraße

Weinbrennerei Jos. Cramer

Sportspiegel

von H. Neumann

Drei Spiele hat der SV Sodingen noch auszutragen, und die erste Serie ist für ihn zu Ende. Mit Horst-Emscher, Eintracht Gelsenkirchen und Wuppertaler SV bekommen die Grün-Weißen zum „Serien-Ausklang“ noch harte Brocken vorgesetzt. Denkt man an das letzte Heimspiel gegen Duisburg 48/99 zurück, so sieht man den bevorstehenden Auseinandersetzungen mit einer gewissen Skepsis entgegen. Flieger wird vorerst nicht mehr mitmachen können, und auch der Einsatz von Wundrock ist fraglich. Mit Wilbrandt besitzt der SVS zwar eine ausreichende Verteidiger-Vertretung, aber das Experiment mit Heinz Schmied als Linksaußen muß nach dem letzten Sonntag endgültig als gescheitert angesehen werden. Schmied allein trägt nicht Schuld an der negativen Kritik, die die Sodinger Elf auf Grund ihrer im zweiten Spielabschnitt gegen Duisburg gezeigten Leistungen erhielt. Das größte Uebel war das katastrophale Abspield, mit dem die Mannschaft etliche Sympathien bei den Zuschauern verlor. Dabei hat gerade der bisherige Meisterschaftsverlauf gezeigt, daß die Besucherzahlen allein von den Leistungen des Gastgebers abhängig sind. Darüber muß sich Sodingen im klaren sein, wenn die Gründe erforscht werden sollen, die zu dem rapiden Absinken der Zuschauerzahlen führten.

Mach mal Pause



Gerade in frischer Luft – bei Training und Spiel – sollten Sie sich ab und zu mal einige Minuten Ruhe gönnen. Das ist der Schlüssel zur richtigen Erholung. Sich nicht übernehmen, sondern



hin und wieder neue Kräfte sammeln, Pause machen und eine köstliche Flasche „Coca-Cola“ trinken,

das gibt neuen Schwung

SVS-Aktien haben noch Wert

Ein Blick auf die Tabellensituation gibt trotz allem den Sodinger Aktien einen realen Wert, Wuppertal hängte Gladbeck ab, und Herten ließ einen Punkt in Dortmund. Mit den Spielen in Horst, gegen Wuppertal und Gelsenkirchen hat es der SVS selbst in der Hand, noch vor Beginn der zweiten Meisterschaftsserie für eine klare Entscheidung zu sorgen. Voraussetzung ist ein mannschaftlicher Formanstieg, zumal sowohl die Wuppertaler als auch Gelsenkirchen mit den besten Empfehlungen an der Ringstraße aufkreuzen werden.

Ausgezeichnet schlug sich im bisherigen Meisterschaftsverlauf der VfB Bönig in der Bezirksklasse. Die Mannschaft baute ihren Platz im Mittelfeld der Tabelle durch einen erkämpften 1:3-Erfolg über Erle 19 aus. In den letzten Spielen bewiesen die Schadeburger eine ausgezeichnete Form, so daß man um das Schicksal des VfB nicht zu bangen braucht. Die Mannschaft ist auf allen Posten gut besetzt. Ihr Angriff hat durch Volkmer an Spielwitz gewonnen.

Die Fünferreihe der Holthäuser dagegen konnte während des letzten Schlagerspiels in Constantin nicht restlos überzeugen. Das Fehlen von Kluger und Sommer machte sich allzu deutlich bemerkbar. Dennoch wäre es verfrüht, schon jetzt über den Verlauf der Meisterschaft in der 1. Kreisklasse etwas Endgültiges zu sagen. Rasensport wird zumindest die Rolle des Hechtes im Karpfenteich spielen. Auch von den SVS-Amateuren, die sich bisher ausgezeichnet schlugen, wird ähnliches zu erwarten sein.

STEGEMANN



Silberwaren — Bestecke
Uhren — Schmuck

Das Spezialgeschäft am Sodinger Markt

Wir führen nur Markenfabrikate Junghans, Mauthe, Kienzle, Parat, Laco sowie ausgesuchte Schweizer Uhren!



SPIELWAREN

Schreib- und Tabakwaren
Illustrierte Zeitschriften

kaufen Sie preiswert bei

Selma Bieberstein

Leihbücherei
Mont-Cenis-Straße 235
Lotto- und Toto-Annahmestelle

Scharnow-Reisen auch im Winter 1959/60

Aus der Fülle des Guten das Beste ausgewählt — so könnte man wohl über das neueste Scharnow-Reisen-Winterangebot urteilen.

Das Scharnow-Winterprogramm zeichnet sich schon seit Jahren durch seine Zielortauswahl (Höhenlage), Vielgestaltigkeit und Qualität besonders aus. Beim flüchtigen Durchblättern der Scharnow-Winterfibel schon zeigt sich die erstaunliche Vielfalt der Auswahlmöglichkeiten. Von den Dolomiten bis zur Norwegen-Reise im schwimmenden Ski-Hotel, vom Aosta-Tal in den italienischen Alpen bis zu den Tauern, von den Giganten der Zentralalpen bis zu den Idyllen der deutschen Mittelgebirge, vom Tiroler Bauerndorf bis zum exklusiven Grand-Hotel — für jeden Geschmack und Geldbeutel bietet sich das in seiner Art Vortrefflichste an.

SCHARNOW-REISEN



Weihnachten und Silvester in den Bergen

Weihnachten — Duft knuspriger Bratäpfel, vor Erwartung glänzende Kinder-Augen, Fest der Freude und

Besinnung — wo könnte man es inniger erleben, als inmitten der Pracht verschneiter Berge. Ganz gleich, ob Sie den Jahreswechsel auf einer Skihütte oder im feudalen Sporthotel verbringen — es wird ein frohes Erleben sein. Weihnachten und Silvester in den Bergen versprechen aber auch erholsame Tage, urwüchsige Gemütlichkeit, romantische Schlittenpartien und zünftige Skiabfahrten.

Preisbeispiele ab Bochum

Bad Reichenhall
Ischgl, Tirol
Sulden am Ortler

	1. Woche mit Fahrt	jede weitere Woche
ab	162,—	65,—
ab	167,—	55,—
ab	210,—	72,—

Preise schließen ein: Fahrt im SCHARNOW-Liegewagen, jeweils 7 Tage Aufenthalt mit voller Verpflegung, Heizung, Ortsabgaben, Reiseleitung.

Die illustrierte SCHARNOW-Winterfibel mit 120 Zielorten im In- und Ausland erhalten Sie kostenlos im

Herner Reisebüro Merkur GM BH.
Herne, am Bahnhof, Sodingen, am Amtshaus

Eine besondere Ueberraschung ist die für deutsche Wintersportler wirklich einmalige Wintersportreise unter dem Motto „Wintersport einmal ganz anders“

Zwei Norwegen-Reisen mit dem modernsten Motorschiff „Seven Seas“ vom 13. Februar bis zum 28. Februar 1960 und vom 5. März bis zum 20. März 1960 sind eine Kombination einer interessanten Schiffsreise nach Norwegen mit einem erholsamen Wintersportaufenthalt in diesem absolut schneesicheren Gelände. Diese Reisen sind so außerordentlich glücklich gewählt, weil die Kunden während der ganzen Dauer des Aufenthaltes an Bord des „schwimmenden Hotels“ ihr deutsches Zuhause finden. Für diese Reisen sind die Buchungen möglichst frühzeitig zu tätigen, da bekanntlich die Platzanzahl sehr begrenzt und die Nachfrage schon jetzt außerordentlich stark ist.

Buchungen werden für Scharnow-Reisen in den beiden Büros der „Herner Reisebüro Merkur GmbH“ in Sodingen und Herne bei bester Beratung gern entgegengenommen.

Uhren-
Fachgeschäft

Bernhard Heitmann

früher Valentin

Eigene Reparaturwerkstatt

Uhren — Schmuck — Bestecke — Trauringe

Geschenkartikel

Herne-Sodingen

Mont-Cenis-Str. 262 (Am Denkmal)

Ruf 5 25 66

Verkauf von Württemberger Metallwaren



Die sich pflegen,
sind anderen überlegen!

DIE MODERNE FRISUR

im Damen- und Herren-Salon

FERD. LÜCKER

Am Amtshaus

PARFUMERIE — KOSMETIK

Franz Oberc

Tapeten - Farben - Lacke - Fußbodenbelag

Sodingen, Mont-Cenis-Straße 231

Elegante Pullover
Gepflegte Wäsche
Entzückende Strickwaren
Kinderwäsche in großer Auswahl
auch Strümpfe und Krawatten

kaufen Sie preiswert und gut
im Textilgeschäft

IRMA HEINRICH

Sodingen, Mont-Cenis-Straße 305

Man kann ruhig darüber sprechen!
Wer wünscht sich keine Aufbesserung
der Weihnachtskasse!

Versuchen auch sie Ihr Glück im Lotto oder
Toto bei der Lotto- und Toto-Annahme

Aenne Lindenberg

Kantstraße 2

Schreib- und Papierwaren, Leihbücherei

Zum Weihnachtsfest halte ich für Sie eine
große Auswahl in Süßwaren — Zigarren und
Tabakwaren bereit

Elfriede Schütrumpf

Herne-Sodingen, Mont-Cenis-Straße 251

Telefon 5 08 36

Besser leben



Glückauf-Lebensmittel wählen!

Hier ein Auszug aus der langen Liste unserer Preiswürdigkeit:

Spekulatius	500 g	DM	0,98
Pfeffernüsse	500 g	DM	0,95
gewickelte Bonbons	500 g	DM	0,98
Rotwein	1/1 Fl.	DM	1,25
Rum-Verschnitt 40%	1/1 Fl.	DM	5,60
Glück-Auf-Likör 40%	1/1 Fl.	DM	6,95
Deutscher Weinbrand	1/1 Fl.	DM	5,45
Buona Sera, ital. Dessertwein	1/1 Fl.	DM	2,85
Kakao Paket	100 g	DM	-,39

und dazu 3 Prozent Rabatt

Alle Sorten Nüsse aus neuer Ernte — äußerst preiswert!

Beachten Sie bitte unsere reichhaltigen u. preisgünstigen Angebote

in Gemüsekonserven und Delikatessgurken

Bitte denken Sie rechtzeitig an Ihren **Weihnachtbraten**. **Bestellungen an Wild und Geflügel** werden jetzt schon angenommen.

Glückauf Lebensmittel führen:

Fiedel, Mont-Cenis-Str. 240	Bürtin, Mont-Cenis-Str. 442
Otto, Mont-Cenis-Str. 388	Petersburs, Bruchstraße 68
Huesmann, Händelstr. 36	Christ, Weichselstraße 57
Kowalk, Mt.-Cenis-Str. 319	Wittkämper, Kantstraße 56
Papenbrock, Am Kricken 25	Wittig, Ringstraße 62
	Wittig, Am Kricken 18

Wie war das früher?

Diese Frage, die besonders oft von jungen Leuten und zugezogenen Bürgern gestellt wird, wollen wir heute beantworten. Wir bringen nachstehend einen Auszug aus einer Festschrift, die anlässlich des 25jährigen Bestehens des Amtes Sodingen im Jahre 1927 herausgegeben wurde, im Originaltext.

Unser liebes Heimatland, das Amt Sodingen gehört mit zu den schönsten Heimatgebieten unseres deutschen Vaterlandes. Es ist ein Teil des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. Die Industrie hat hier, wie überall, nicht nur das Landschaftsgebiet geändert, es ist auf dem alten heimischen Boden auch ein neues Geschlecht aufgewachsen, indem aus allen Teilen Deutschlands die verschiedensten Volksgenossen eingewandert sind. Bis zum Jahre 1870 bestanden die politischen Gemeinden Sodingen, Börnig und Holthausen ausschließlich aus kleinen Bauernschaften. Einige wenige Industriearbeiter waren auf die Zechen der umliegenden Gemeinden angewiesen. „Nachbarlich wohnte hier der Mensch noch mit dem Acker zusammen, seine Felder umrührten friedlich sein ländliches Dach“, wie Schiller im Spaziergang sagte. Da wich die ländliche Stille zuerst in der Gemeinde Sodingen dem geräuschvollen Industriebetrieb.

Die Gewerkschaft der Zeche Mont Cenis erhielt am 27. Juli 1872 durch die Bergbehörde die Bestätigung des Gewerkschaftsstatuts und schon Mitte September 1873 wurde das Steinkohlengebirge in einer Tiefe von 190 Meter erreicht. Das junge Unternehmen hatte in den 70er und 80er Jahren unter dem Druck der wirtschaftlichen Krise schwer zu kämpfen. Im Jahre 1890 begann auch eine raschere Entwicklung von Mont Cenis. Die Zeche konnte jetzt die technischen Einrichtungen vervollkommen und die Grubenbetriebe erweitern. Am 5. Dezember 1895 beschloß die Gewerkschaftsversammlung die Einrichtung einer zweiten Schachanlage im Ostfelde. Herr Direktor Heyer übernahm die Leitung des Werkes, bevor der neue Schacht in Betrieb genommen wurde. Im Jahre 1905 begann man mit dem Abteufen des 3. Förderschachtes, der zur Entlastung des alten Schachtes I bestimmt war. Die Gewerkschaft besitzt seit 1905 eine Kokelei. Ein kleines Bild der Belegschaftsstärke aus den einzelnen Jahren möge hier angefügt werden.

1872 durchschnittlich 80 Mann; 1895 durchschnittlich 995 Mann; 1900 2389; 1915 2461; 1924 4502.

Die Gemeinden Börnig und Holthausen bewahrten das ländliche Gewand länger als Sodingen. Auf diese Gemeinden paßte gegen Ende des vorigen Jahrhunderts noch Schillers Wort: „Glückliches Volk der Gefilde! noch nicht zur Freiheit erwacht, teilst du mit deiner Flur fröhlich das enge Gesetz. Deine Wünsche beschränkt der Ernten ruhiger Kreislauf. Wie dein Tagewerk, gleich, windet dein Leben sich ab“. Zu Anfang des 20. Jahrhunderts faßte aber auch hier die Industrie festen Fuß. Die Gewerkschaft Friedrich der Große in Herne erweiterte ihr Grubenfeld durch die Schachanlagen III/IV, welche in der Gemeinde Börnig liegen. Die Vorbereitungsarbeiten für diese Anlagen wurden im Jahre 1902 begonnen und zogen sich etwa 2 Jahre hin. Im Jahre 1905 beschäftigten die Schachanlagen bereits 169 Arbeiter. Das industrielle Unternehmen blühte weiter, so daß im Jahre 1910 schon 1188 und im Jahre 1920 über 2000 Mann beschäftigt wurden. Die Belegschaft zählte in den letzten Jahren 2210 Köpfe. Am 1. August 1909 begann man in der Gemeinde Holthausen, einen Schacht der Gewerkschaft Teutoburgia abzuheben, bei welchen Arbeiten gleich nahezu 200 Arbeiter Beschäftigung fanden. Am 1. April 1911 wurde auch auf Teutoburgia der volle

Betrieb unter Tage aufgenommen, so daß die Zeche im Jahre 1915 die Zahl von 946 Arbeitern beschäftigte, welche im Jahre 1920 auf 1055 und 1924 auf 1107 erhöht werden konnte. Leider trat auf Teutoburgia schon im folgenden Jahre ein beklagenswerter Rückschlag ein, da die Zeche außer Betrieb gesetzt wurde. Die Zahl der Arbeitslosen steigerte sich erheblich, wenn auch mancher brave Bergmann auf den umliegenden Zechen Beschäftigung fand. Wir sind hier in der Industriegegend mehr als andere Bewohner unseres Vaterlandes auf die industriellen Werke angewiesen. Die Blüte der Industrie hängt mit der Lebenshaltung der hiesigen Bevölkerung eng zusammen. Wir können daher, wie der deutschen Wirtschaft im allgemeinen, so unserer Steinkohlenindustrie im besonderen nur einen glücklichen Aufschwung wünschen. Dieser Aufschwung kann den weitesten Kreisen nur zum Segen gereichen. Die Anlagen der früheren Belegschaftswohnungen der Zeche Teutoburgia können sich mit fast allen Zechen des Industriegebiets messen, die meisten aber übertreffen sie noch. Die Kolonie Teutoburgia hat ihr ländliches Gewand bewahrt, wenn nicht gar verschönert.

Gas- und Elektrizität

Bis zum Jahre 1904 hatte jede Familie für Beleuchtung im eigenen Hause zu sorgen. Am Abend wurde die Petroleumlampe hervorgeholt, die schon am Tage instand gesetzt war. Eine Straßenbeleuchtung an dunklen Abenden kannte man nicht. Vom Jahre 1904 an lieferte die Gewerkschaft Mont-Cenis an die Gemeinden den elektrischen Strom, der von diesen wieder an die Verbraucher abgegeben wurde. Mit der zahlenmäßigen Entwicklung der Gemeinden vermochte aber das elektrische Leitungsnetz, das auf solchen Konsum nicht eingestellt war, nicht gleichen Schritt zu halten. Es wurde durch die vielen Neuanschlüsse nach 10jähr. Bestehen bald so belastet, daß Lichtstörungen und zu wenig Lichtstärke unangenehm in Erscheinung traten. Eine Umgestaltung der ganzen Anlage wurde immer dringender. Gas hatten die Gemeinden nicht. Es begannen nun im Jahre 1915 die Verhandlungen mit der Stadt Herne wegen der Neugestaltung der elektrischen Lichtversorgung, welche gleichzeitig die Gasversorgung einbezogen. Sie führten nach eingehender Prüfung der Rentabilität zu einem Vertrage mit der Stadt Herne. Auch die Gasbelieferung wurde in den Vertrag einbezogen. Gas- und Elektrizitätsversorgungs-Gesellschaft für das Amt Sodingen nennt sich das neue Unternehmen, das seit 1918 die Versorgung der Gemeinden mit Gas und Elektrizität in die Hand genommen hat. Gesellschafter sind die Stadtgemeinde Herne mit 50 Prozent, die Gemeinde Sodingen mit 20 Prozent, Börnig und Holthausen mit je 15 Prozent. Heute hat wohl die Gesamtbevölkerung des Amtes Sodingen elektrisches Licht oder Gas und sämtliche Hauptstraßen haben eine mustergültige Straßenbeleuchtung. Die Hauptleitungen sind inzwischen in Kabel verlegt und das ganze Netz ist auf Drehstrom umgebaut. Störungen des Leitungsnetzes durch äußere Einwirkungen sind nicht mehr zu befürchten.

In den Jahren 1912/13 ist in der Gemeinde Holthausen ein Kommunalfriedhof angelegt. Er wird, wenn die Erweiterung nach dem großzügig aufgestellten Plan fertiggestellt ist, eine Zierde des Amtsbezirks darstellen, der den Vergleich mit ähnlichen Anlagen der Nachbarschaft gut aushalten kann.

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)

Ihr Heim, Ihre Welt!

seit
über 50 Jahren

Große Auswahl in Wohnzimmern
und allen Einzeilmöbeln, sowie
Teppiche, Couchs, Sessel, Blumenständer, Clublampen,
Tischen aller Art, bietet Ihnen zu günstigen Preisen

Möbelhaus Heinrich Schemberg

Sodingen, Am Denkmal, Mont-Cenis-Str. 254, Ruf 5 21 86
Zahlungserleichterung oder Rabatt

Zum Weihnachtsfest ein paar neue **SCHUHE!**
Schuhe für jeden Geschmack finden Sie im

Schuhhaus

Johann Bednarek

Lederwaren — Feinschuhmacherei
Mont-Cenis-Straße 315

Praktische Geschenke zum Weihnachtsfest
in großer Auswahl

Joh. Strathausen

Herne-Holthausen, Castroper Str. 324 u. 320
Möbel — Porzellan — Haushaltswaren

SPIELWAREN

Zeitschriften, Schreib- und Papierwaren, Leihbücherei

Rehkopp

Sodingen, Gerther Straße 17
Annahmestelle der Groß-Wäscherei Mollerus

Heinrich Enke

seit über 50 Jahren

Mont-Cenis-Straße 316, Ruf 5 11 76



empfiehlt zu den Festtagen
seine vorzüglichen Backwaren

Spezialität: Marzipan aus eigener Herstellung

Zum **Weihnachtsfest** Geschenke von bleibendem Wert
in großer Auswahl und allen Preislagen



Ludwig Frackmann

Haus- und Küchengeräte
Das Haus der praktischen Geschenke

Gerther Straße 10 (Am Amtshaus)

Für Ihren **FESTTAGSBRATEN** empfiehlt sich

Fritz TRESP

Rind- und Schweinemetzgerei - Spezialität ff. Aufschnitt

Sodingen, Mont-Cenis-Straße 312 — Tel. 5 16 86

Walter Bulgrin



Am Amtshaus, Ruf 5 01 29

Geschenckpackungen

Pralinen, Zigarren, Zigaretten

Das gute Schlegel-Bier in Flaschen

Heißmangel-Betriebe

Radio Fernsehen Elektrogeräte

hält in großer Auswahl für Sie bereit

FERNSEHEN SCHLÜTER

Kirchstraße 109

Eigene Reparaturwerkstatt für Radio- u. Fernsehgeräte

Zahlungs erleichterung

Gatstätte Meinhardt

früher Cramer

Im Braunkamp 3 — Telefon 5 03 92

Jeden Samstag und Sonntag

Konzert u. Tanz

Im Ausschank das bekannte Bier



Haselkamp kehrt heim

Auf dem Kilometerstein 365 — es geschah im Herbst dieses Jahres — saß der Bauer Haselkamp und stützte den Kopf, als hätte er Katzenjammer. Dem war aber nicht so. Denn neben ihm stand sein Pferd Brünhilde, eine rechte Walkürenstute. Es war frühmorgens, und der gute Mann hatte die ganze Nacht hier gesessen.

Nach den Gründen seines Kummers gefragt, gab der Mann folgenden Bericht: „Ich konnte in der Dunkelheit nicht weiter mit dem Gaul. Als ich gestern abend mit ihm vom Felde kam, da hielt mich der Gendarm am Rockschoß fest und knöpfte mir einen Taler ab, weil die Brünhilde keinen Rückstrahler hatte. Also ging ich zur nächsten Tankstelle, kaufte ein Katzenauge und band es an den Sterz. Dann trollten wir weiter. — Nach einer zweiten halben Meile verstellte mir ein zweiter Gendarm den Weg und hob die Hand, damit ich abermals anhalten sollte. Und z'wegen was? Denkt's nur: Wieder mußte ich einen Taler blechen. Weil mein Pferd nicht beleuchtet war!“

Ich kam ins Schwitzen; sei es vor Angst, ich könnte noch arm werden wie die berühmte Kirchenmaus; sei es aus Aerger über mich selber, weil ich offenbar ein besonderes Talent hatte, die einfachsten Gesetze nicht zu wissen und alles falsch zu machen.

Ach, ich lief zum nächsten Gemischtwarenhändler, wo ich eine Laterne kaufte. Ich band sie meinem Pferd unter den Hals, wo sie nun baumelte wie eine Kuhglocke. Ich mußte mir derlei Unkosten machen, denn wie hätte ich sonst heimfinden können!

Zwei Meilen hatten wir noch vor uns. Ich dachte, jetzt könnte uns niemand mehr etwas anhaben. Vorn und hinten war meine Brünhilde beleuchtet. Ein Glück, sie brauchte kein Nummernschild. Doch was meint Ihr: auf der letzten Brücke lauerte doch der dritte Gendarm! Wie eine Windmühle winkte er. Da hatte er mich schon beim Wickel: Was ist denn nun kaputt? dachte ich. Die baumelnde Laterne unter dem Hals, die wäre eine ungebührliche Tierquälerei, meinte der Mann. Gewiß, er sprach sehr nett mit mir und machte kein Hehl aus seinem Mitleid. Aber die drei Mark Strafe waren fällig.

Da gab ich das Heimkommen auf. Und setzte mich hier auf den Stein. Drei Taler war ich im ganzen quitt geworden. Neun Mark in einer Stunde. Heiliger St. Leonhard, so rasch verdient es unser einer nicht . . .“



TEXTILHAUS

GUSTAV BACH

• SODINGEN — AM DENKMAL

Das Haus der großen Auswahl und der kleinen Preise

Kleider, Blusen, Sporthemden, Gardinen, Stricksachen, Aussteuerwäsche finden Sie in bekannter Güte und Preiswürdigkeit stets im

Bettenkauf ist Vertrauenssache

Darum kaufen Sie Ihre Betten bei

Betten-Körner

Einziges Fachgeschäft am Platze
SODINGEN, Händelstraße 21

Wir waschen Ihre Betten — —
Morgens abholen, abends zurück

Die neuen Termine

(In Klammern die Ergebnisse der ersten Spielserie)

10. 1.	SV Sodingen — SpVg Erkenschwick	(4:1)
17. 1.	Bayer Leverkusen — SV Sodingen	(0:1)
24. 1.	SV Sodingen — Dortmund 95	(2:0)
31. 1.	VfL Benrath — SV Sodingen	(0:3)
7. 2.	SV Sodingen — Union Krefeld	(2:1)
14. 2.	VfB Bottrop — SV Sodingen	(0:0)
21. 2.	SV Sodingen — SpVg Herten	(0:1)
6. 3.	Bonner FV — SV Sodingen	(2:5)
13. 3.	SV Sodingen — Sportfreunde Gladbeck	(0:2)
27. 3.	Rheydter SV — SV Sodingen	(0:1)
3. 4.	SV Sodingen — TSV Marl-Hüls	(2:2)
9. 4.	Duisburg 48/99 — SV Sodingen	(1:4)
18. 4.	SV Sodingen — STV Horst-Emscher	(:)
30. 4.	Eintracht Gelsenkirchen — SV Sodingen	(:)
8. 5.	Wuppertaler SV — SV Sodingen	(:)

Wieder eine echte Preissensation! Musiktruhen

mit Superradiogerät und Markenplattenspieler schon ab DM 498.-

Große Auswahl in Fernseh- und Radiogeräten

Zahlungserleichterung bis 18 Monate

1. Rate erst im Januar 1960

Elektr. Christbaumkerzen

Karton schon ab DM 12.-

Radio- Fernseh-, Elektro-Fachgeschäft

Gustav Linka

Sodingen, Am Denkmal,
Ruf 5 24 16

Das führende Sodinger Fachgeschäft mit dem zuverlässigen Kundendienst

Eigene Reparaturwerkstatt für Radio- und Fernsehgeräte

Die Hunde vom St. Bernhard

Die Bernhardiner, jene berühmten Hunde der nicht weniger berühmten Mönche vom Großen St. Bernhard, haben keine Zukunft mehr. Der Fortschritt der modernen Technik, der längst auch auf den einst einsamen Pfad an der italienisch-schweizerischen Grenze vorgedrungen ist, geht in der Bergsicherung und Menschenrettung andere Wege.

Unvergessener „Barry“

Es ist noch gar nicht so lange her, seit man sich überall die rührendsten Geschichten von den treuen vierbeinigen Gefährten der St.-Bernhard-Mönche erzählte. Zum Beispiel von „Barry“. Er lebte vor 150 Jahren. Aber er ist immer noch unvergessen.

Barry, ein starker Rüde, war von den Ordensleuten als Rettungshund abgerichtet worden. Mitten im harten Gebirgswinter, in dunkler Nacht, bei klirrender Kälte, Nebel, Sturm und Schneetreiben wurde er von ihnen hinausgeschickt, um nach Verirrten und Verunglückten zu suchen. Ein Weidenkörbchen mit Brantwein, Brot und Verbandszeug am Halsband, eine warme Wolldecke über den Rücken geschnallt, durchstreifte er oft stundenlang die Hänge um den Pfad, bis ihm sein untrüglicher Spürsinn die Nähe eines Menschen verriet.

Der Ueberlieferung nach rettete Barry 40 Menschen — Schmuggler, Touristen oder Flüchtlinge — vor dem weißen Tode. Manche von ihnen, von Lawinen verschüttet, kratzte er mit seinen Pfoten aus dem Schnee. Halberfrorene weckte er mit der Wärme seines Körpers wieder zum Leben und führte sie, sobald sie sich gestärkt fühlten, auf sicherem Pfad durch das lawinenbedrohte Gebiet zum Hospiz der Mönche.

Mitten auf einer stillen Seineninsel, fern vom brausenden Verkehr der Weltstadt, auf dem „Cimetière des Chiens“, dem Hundefriedhof von Paris, haben Tierfreunde „Barry“ ein großes Denkmal errichtet. In Stein gehauen, zeigt es einen Bernhardiner, auf dessen Rücken sich ein Mädchen angstvoll festklammert. „Barry“ liest man auf dem Sockel des Denkmals — und auf einer Tafel darunter: „Er rettete 40 Menschen. Beim 41. Male kam er selbst ums Leben.“

Das geschah 1813. Vorher und nachher haben auch andere Bernhardiner unter Aufopferung des eigenen Lebens ihre Pflicht im Dienst am Menschen erfüllt. „Barry“ ist für sie alle, deren Namen längst verklungen sind, ein Symbol geworden.

Vom Bratspießdreher zum Rettungshund

Die Geschichten um die Bernhardinerhunde als Samariter sind in einer Zeit der Romantik entstanden. Man kann heute nicht mehr feststellen, was Dichtung und was Wahrheit ist. Tatsache ist jedenfalls, daß immer nur ein oder

zwei Tiere aus der Hundemeute des Klosters zum Auffinden von Verunglückten dressiert wurden.

Die Hauptaufgabe der Hunde bestand darin, den sichersten Weg vom Pfad zu den Tälern im Norden und Süden zu finden. Jeweils ein Hund hinter dem anderen, pflügten sie diesen Weg mit ihrer breiten Brust durch den Schnee und stampften ihn

dann mit den kräftigen Pfoten fest, so daß die Reisenden, Mönche oder Fremde, leicht und ungefährdet hinter ihnen hergehen konnten. Die Bernhardiner besitzen einen feinen Instinkt zum meiden lawinengefährdeter Hänge. Es zeichnet sie ein untrüglicher Orientierungssinn, auch bei Nacht, aus. Und diese beiden Eigenschaften machten sie für diese Aufgabe geeignet wie keine anderen ihrer Artgenossen.

Die Bernhardiner gelten als Schweizer Rasse, sind es aber nicht. Sie wurden einst von römischen Besatzungstruppen in das Alpengebiet mitgebracht und nach dem Abzug der Soldaten weitergezüchtet. Die Chorherren vom St. Bernhard erhielten einige von ihnen als Geschenk. Von wem und wann, weiß man nicht mehr. Doch sind die Hunde schon seit Hunderten von Jahren auf dem St. Bernhard heimisch.

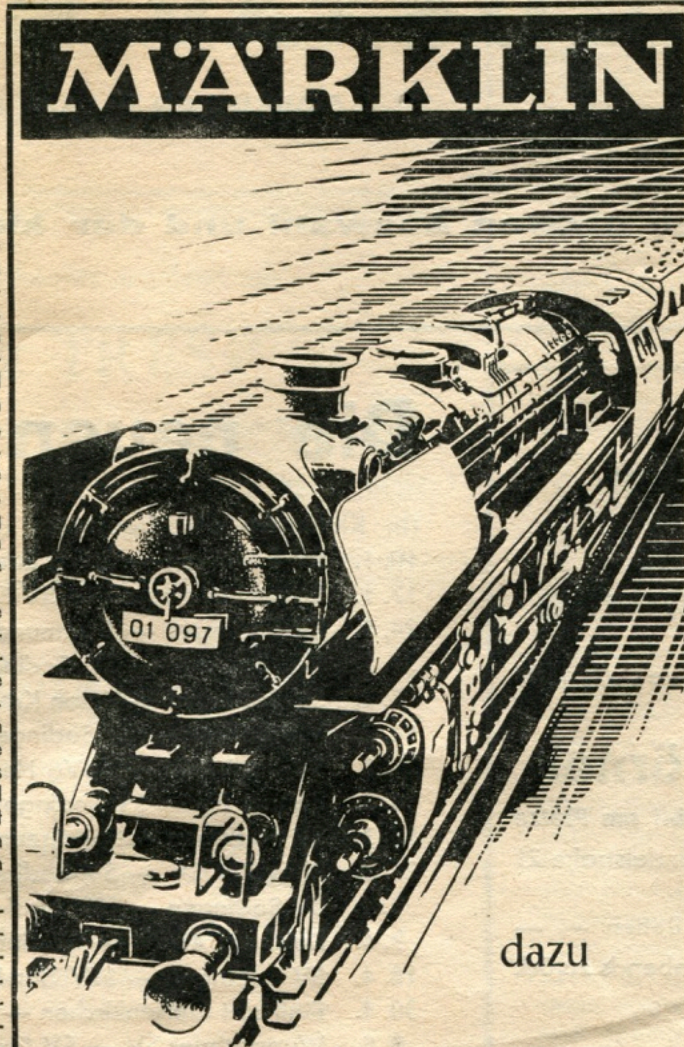
Anfangs wurden sie nur als Wachhunde und in der Tretmühle zum Bratspießdrehen benutzt. Den Lebensbedingungen des Hochgebirges paßten sie sich ausgezeichnet an. Kräftig, gedrunken, durch ein kurzes, sehr dichtes Fell und dicke Fettpolster gegen Kälte geschützt, können sie auch bei zwanzig und mehr Grad unter Null im Freien liegen.

Keine Aufgaben mehr

Die Skier, von den Mönchen und allen Menschen benutzt, die im Winter die Hochgebirgspässe überqueren wollen, haben den Bernhardinerhunden ihre Hauptaufgabe, das Aufsuchen, Anbahnen und Ausstampfen des sichersten Weges, abgenommen. Es wird auch heute kaum noch ein Hund gebraucht, um einen Verirrten oder Verunglückten aufzuspüren.

Die sicherste Marschroute über den Pfad wird im Winter mit langen Stangen markiert. Lawinengefahr wird den unterhalb des St.-Bernhard-Hospizes liegenden Dörfern telefonisch gemeldet. Der Pfad bleibt dann offiziell gesperrt. Für Touristen, die diese Sperrung mißachten und unerwartet in Not geraten, sind in den Tälern überall Hinweisschilder aufgestellt, die über die nächsten SOS-Notrufstellen Auskunft geben: kleine Holzverschläge am Rande der Pfadstraße, die Telefonapparate mit einer Verbindung zum Hospiz enthalten, so daß die Mönche jederzeit mit genauer Angabe des Aufenthaltsortes alarmiert werden können.

So bleibt für die Bernhardinerhunde keine Arbeit mehr.



dazu

FALLER - LEGO - WICKING

Original Steiff-Plüschtiere und viele andere

SPIELWAREN



Wilhelm Pflüger
HERNE-SODINGEN

Ihr Weg zu uns lohnt sich!

Parkplatz beim Haus

Ob große oder kleine Gaben, wer zeitig kauft wird Vorteil haben

Herausgeber und für den Gesamthalt verantwortlich: Ernst Wilhelm Neumann. — Auflage: über 6 500 Exemplare.